

Berliner Familienministerium besucht SoNO



Von links: Angelika Schwall-Düren,(Ministerin a.D. in NRW), Wilhelm von Ascheraden (SoNO – Vorsitzender), Werner Kolb (Stellv. SoNO – Vorsitzender) Markus Vollmer (Bürgermeister) Elke Ferner (SPD-MdB Parlamentarische Staatssekretärin), Elvira Drobinski Weiß (SPD-MdB Offenburg)

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im Familienministerium informierte sich in Ortenberg über das Soziale Netzwerk Ortenberg e.V. „SoNo“ – ein generationenübergreifendes Projekt. „SoNo“ ermöglicht es den Menschen in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben, zu wohnen und alt zu werden mit entsprechender Begleitung. Es gilt der Grundsatz: Alle Hilfe kommt zu den Menschen nicht umgekehrt! Die Hilfeleistungen erbringen Ortenberger Frauen und Männer durch ihr bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit entsprechenden Einrichtungen in der Region.

Unter dem Stichwort „Ein Dorf hilft sich selbst“ bietet „SoNo“ mit den Alltagsbegleitern viele Dienste „Alltagsunterstützung“ an - von der Begleitung beim Einkauf/Arztbesuch, einem Bewegungsangebot bis zum Erzähl-Café -.

Vorgestellt wurde die Planung und das Betriebsführungskonzept sowie der Zeitplan für das Ortenberger Quartiershaus, das realisiert werden soll.

Bei diesem Besuch stellte Bürgermeister Markus Vollmer die Ergebnisse der Bürgerumfrage sowie die sieben Leitziele zur Gemeindeentwicklung vor.

Darüber hinaus berichtete der Bürgermeister über das soziale Engagement der Gemeinde Ortenberg – mit generationenübergreifenden Angeboten -. Themen waren weiterhin das Bundesteilhabegesetz und das Pflegeförderungsrecht.